

Die ersten Wasserwehrwettbewerbe der Freiwilligen Feuerwehren

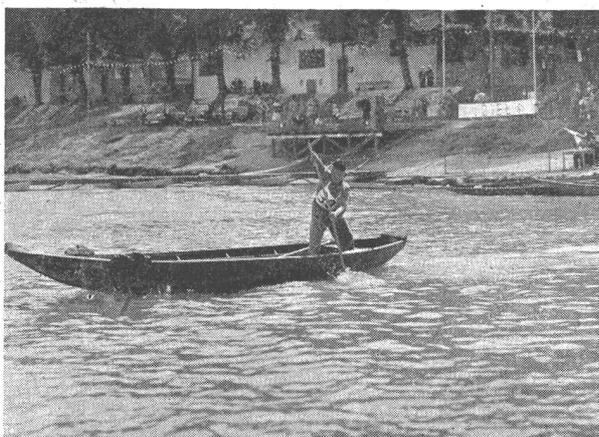
Landes-Feuerwehrrat Friedrich K o t h, Korneuburg

Von der Notwendigkeit überzeugt, den Wasserdienst in den Freiwilligen Feuerwehren zu fördern, um bei Hochwasser gute Zillenfahrer zum Einsatz zu haben, stellte ich am Landes-Feuerwehrtag 1956 in Waidhofen a. d. Ybbs den Antrag, so wie im Feuerwehrdienst auch im Wasserdienst Wettkämpfe abzuhalten. Zwei Monate nach der Antragstellung fanden, dank der Initiative von Landes-Feuerwehrkommandant Karl Drexler, die ersten Wettkämpfe dieser Art am 1. September 1956 in Tulln statt.



Große Mühe und viel Geschick erfordert das Gegenwärtsschieben.

Die Wasserwehrwettbewerbe wurden in Zillen-Einer und Zillen-Zweier durchgeführt, waren aber wegen der örtlichen Stromverhältnisse weit schwieriger als bei den Staatsmeisterschaften im Zillenfahren. So mußten vom Start weg 60 m im stillen Wasser gerudert, dann zirka 450 m gegen den Strom geschoben, als Symbol einer Lebensrettung ein Schwemmer aufgefangen und in Richtung



Das zweimalige Übersetzen des Donaustromes erfordert viel Kraft und Können.

riger als bei den Staatsmeisterschaften im Zillenfahren. So mußten vom Start weg 60 m im stillen Wasser gerudert, dann zirka 450 m gegen den Strom geschoben, als Symbol einer Lebensrettung ein Schwemmer aufgefangen und in Richtung



Der beim Blumentag in Tulln anwesende Außenminister Dr. h. c. Ing. Figl erschien auch zum Wettbewerb und zur Siegerehrung bei den Feuerwehrkameraden.



Siegerehrung.

linkes Ufer der Strom übersetzt werden, am linken Ufer 200 m gegenwärts geschoben, eine Boje umfahren, der Strom nach dem rechten Ufer übersetzt und zwischen Sporn und Boje in das Ziel gerudert werden. Die Rennstrecke betrug zirka 1700 m. Unter den vielen Zuschauern waren die Herren Außenminister Dr. h. c. Ing. Leopold Figl, LFKdt. Hans Malissa (Steiermark), LFKdt. Karl Drexler, Hofrat Dr. Eduard Padiera, Bürgermeister Goldmann, Tulln, sowie viele prominente Damen und Herren. Alle gingen über den von der Feuerwehr gebauten, schwimmenden, auf Zillen montierten Steg, der in 40 m Länge über die Tulln zum Sporn führte und konnten von dort aus den schweren Kampf beobachten, den jeder Feuerwehrmann gegen den reißenden Donaustrom bestehen hatte. Ein zweiter Steg führte vom Sporn, auf leeren Fässern gebaut, zurück. So wurden beide schwimmenden Stege, die für das Hochwasser bestimmt sind, von den Besuchern der Wettkämpfe begangen und jeder konnte sich ein Urteil selbst bilden, welcher von beiden besser ist. Feuerwehrmänner brachten es auf dem alten, ewigen Strom, der an der Nibelungenstadt Tulln



Die Ehrentribüne.

seit grauer Vorzeit vorbeifließt, zu sehr beachtlichen Meisterleistungen.

Der Beste im Zillen-Einer wurde mit 18 Min. 57 Sek. Fm. Schmidt Herbert, FF Hainburg. Die beste Zeit des Tages im Zillen-Zweier führen mit 14 Min. 13 Sek. Ofm. Muckstadt Josef und Fm. Massinger Robert der FBF Schiffwerfte Korneuburg. Es gab natürlich in jeder Alters-

gruppe beste Leistungen und auch Preise, aber ich habe nur die bestgefahrenen Zeiten genannt. Sehr schöne Preise wurden vom Landes-Feuerwehrverband sowie der Stadt Tulln den Siegern durch Herrn Außenminister Dr. Ing. Leopold Figl am Sonntag vor den an der Donaulände angetretenen Wettkämpfern in würdiger Form überreicht.

Als Wettkampfleiter möchte ich allen, die am Gelingen dieser ersten Wasserwehrwettkampfübungen mitgewirkt haben, danken, insbesondere BrdHI. Dipl.-Ing. Lurf, LFR. Ehrenreich, LFR Dipl.-Ing. Heger, BFR. Dipl.-Ing. Weiner, den Kameraden der Landes-Feuerweherschule sowie allen Kampfrichtern und Herrn Neufeld für die gute Funkspruchanlage, die eine Verständigung über den Strom in einwandfreier Weise sicherstellte. Im Zillen-Einer waren 40, im Zillen-Zweier 108 Feuerwehrmänner in Tulln zum Wettkampf im Wasserdienst erstmalig angetreten, an sich eine stattliche Zahl, waren doch nur drei Wochen Zeit zum Trainieren. Der Anfang der Wasserwehrwettkämpfe ist gemacht, das nächste Jahr wird es vielleicht schon möglich sein, auch Wasserwettkampfabzeichen neben den Preisen des Landes-Feuerwehrverbandes zu verleihen. Darum, Feuerwehrkameraden, übt im Wasserfahren vor allem Gegenwärtsschieben, Schwemmer fangen, Schwemmer hacken, nauwärts durch eine Schwemmergasse fahren, von der Naufahrt aus eine im Strom verankerte Zille anfahren und landen, sowie den Strom nach beiden Richtungen übersetzen. Wenn jeder Feuerwehrmann diese Übungen am Wasser beherrscht, so kann er das Wasserwettkampfabzeichen erreichen. Sonntag, den 2. September wurden unter den Klängen einer flotten Bundesheerkapelle die ersten Wasserwehrwettkämpfe und der Verleihungsakt am Donaustrom abgeschlossen. Minister Dr. Ing. Leopold Figl sowie LFKdt. Karl Drexler appellierten in ihren Ansprachen an die angetretenen Wettkämpfer, so wie bisher weiter im Feuer- und Wasserdienst zum Wohle der Bevölkerung unserer schönen Heimat zu wirken.

Eigenbau
Schank- u. Flaschenweine
Chorherrenstift
Klosterneuburg, Kelleramt

1. n.-ö. Landes-Wasserwehrwettkampf am 1. u. 2. 9. 1956 in Tulln

Siegerliste

Zillenfahren-Einmännisch, Gruppe A (bis 32 Jahre)

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Fm. Herbert Schmidt, FF Hainburg a. d. Donau | 18 Min. 57 Sek. |
| 2. Fm. August Breuer, FBF Brüder Wüster, Ybbs | 20 Min. 07 Sek. |
| 3. Fm. Johann Kern, FBF Brüder Wüster, Ybbs | 21 Min. 35 Sek. |

Zillenfahren-Einmännisch, Gruppe B (bis 40 Jahre)

- | | |
|---|-----------------|
| 1. ObFm. Josef Muckstad, FBF Schiffswerfte Korneuburg | 19 Min. 43 Sek. |
|---|-----------------|

Zillenfahren-Einmännisch, Gruppe C (über 40 Jahre)

- | | |
|--|-----------------|
| 1. ObLm. Ferdinand Schneider, FF Tulln | 19 Min. 46 Sek. |
| 2. Schf. Vinzenz Marecek, FF Kirchberg am Wagram | 20 Min. 45 Sek. |
| 3. ObFm. Franz Monschein, FBF Schiffswerfte Korneuburg | 24 Min. 43 Sek. |

Zillenfahren-Zweimännisch, Gruppe A (bis zus. 64 Jahre)

- | | |
|---|-----------------|
| 1. ObFm. Robert Massinger, FBF Schiffswerfte Korneuburg
Fm. Josef Muckstad, FBF Schiffswerfte Korneuburg | 14 Min 13 Sek. |
| 2. ObFm. Karl Cerschka, FBF Schiffswerfte Korneuburg
Zgw. Leopold Huber, FBF Schiffswerfte Korneuburg | 14 Min. 23 Sek. |
| 3. ObBrdm. Karl Wallner, FF St. Pantaleon
Fm. Josef Forster, FF St. Pantaleon | 14 Min. 28 Sek. |

Zillenfahren-Zweimännisch, Gruppe B (bis zus. 80 Jahre)

- | | |
|--|-----------------|
| 1. FKdtStv. Matthias Bauholzer, FF Wördern
Fm. Rudolf Langenbacher, FF Wördern | 14 Min. 27 Sek. |
| 2. Fm. Karl Schragl, FBF Brüder Wüster, Ybbs
Fm. Johann Kern, FBF Brüder Wüster, Ybbs | 14 Min. 38 Sek. |
| 3. FKdt. Eduard Gruber, FF Weißenkirchen i. d. Wachau
ObFm. Josef Mang, FF Weißenkirchen i. d. Wachau | 15 Min. 45 Sek. |

Zillenfahren-Zweimännisch, Gruppe C (zus. über 80 Jahre)

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Schf. Vinzenz Marecek, FF Kirchberg am Wagram
Lm. Josef Herfert, FF Ravelsbach | 14 Min 26 Sek. |
| 2. ObLm. Ferdinand Schneider, FF Tulln
ObFm. Anton Großbauer, FF Tulln | 14 Min. 41 Sek. |
| 3. ObFm. Franz Bauer, FF Lehen
ObFm. Franz Mayr, FF Lehen | 18 Min. 29 Sek. |

Sonderpreise für den ältesten und jüngsten Teilnehmer:

Ältester Teilnehmer: ObFm. Rudolf Reitzl, FF Ybbs, geb. 9. April 1897

Jüngster Teilnehmer: Fm. Raimund Illek, FF Tulln, geb. 25. November 1937